Verband für
Leistungsprüfungen
im Saarland eV
Saarbrücken

Jahresbericht 1976

Die wichtigsten Rinderrassen im Vergleich

Die Landwirtschaft in Rheinland-Pfalz wie auch im Saarland ist von den äußeren Bedingungen her nicht gerade bevorteilt. Die Alternativfrage Ackerbau oder Grünlandwirtschaft taucht deshalb vielfach gar nicht auf. Fast alle landwirtschaftlichen Betriebe in unseren Regionen sind gezwungen, intensive Milchviehhaltung zu betreiben, um mit ihren Einkommen gegenüber anderen Gebieten nicht abzufallen.
Dabei stellt sich naturgemäß die Frage, mit welcher Rasse der einzelne Betrieb am besten fährt. Nachstehend eine Gegenüberstellung der drei wichtigsten Rassen (Schwarzbunte, Rotbunte, Fleckvieh) in ihren Leistungen.

Milchleistung aller in 1975 ganzjährig geprüften Kühe Rheinl.-Pfalz u. Saarland

Schwarzbunt	11.142 Kühe	4459 kg Milch	3,79 %	169 kg Fett
Rotbunt	39.840 Kühe	4453 kg Milch	3,71 %	165 kg Fett
Fleckvieh	1.779 Kühe	4082 kg Milch	3,94 %	161 kg Fett

Obwohl schon seit Jahren in erster Linie auf Milchmenge selektiert, liegen die Schwarzbunten nur geringfügig über den Rotbunten, während das Fleckvieh mit deutlichem Abstand hinter diesen beiden Rassen an 3. Stelle folgt. Ein Vergleich der Mastleistung und des Schlachtwertes anhand von Ergebnissen der auch für Rheinland-Pfalz und Saarland zuständigen Prüfungsanstalt Eickelborn zeigt, daß die Rotbunten hier ihren Vorteil der gleichrangigen Züchtung auf Milch- und Fleischleistung klar zum Ausdruck bringen: (Dieser Prüfungsanstalt liegen keine Daten aus der Fleckviehzucht vor.)

	Ø tägl. Zunahme in g	Ø Nährstoffbedarf je kg-Zunahme in StE	verd. Eiweiß	Gesamtpunktzahl bei der Schlachtkörperbewertung (max. 100 Punkte)
Schwarzbunte	1092	3201	687	91,4
Rotbunte	1138	2996	643	95,5

Diese Zahlen spiegeln sich auch in den Wünschen der Bullenmastbetriebe wider, die bereit sind, für rotbunte Kälber durchweg 100 bis 120 DM mehr zu bezahlen.

Zur Veranschaulichung der Zuchtrichtung und Selektion in der Rheinischen Rotbuntzucht auf Milch und Fleisch nachstehend noch zwei Beispiele vom Auktionsplatz Koblenz:

Ø Leistung der Mütter aller rotbunten Auktionsbullen:

1962:	4815 kg Milch	3,97 % Fett	191 kg Fett
1976:	5768 kg Milch	4,14 % Fett	239 kg Fett
	+953	+0,17	+48

Ø Zunahme der Auktionsbullen 1976 (nach Zuchtwertklassen geordnet):

Zuchtwertklasse I und II	1155 g
Zuchtwertklasse III	1092 g
nicht gekörte Bullen	1058 g

Zu weiteren Leistungsvergleichen immer bereit:
Verband Rheinischer Rotbuntzüchter, 5400 Koblenz, Postfach 2206,
Tel. 0261/38091-2.

Verband für Leistungsprüfungen im Saarland e.V.

S A A R B R Ü C K E N

Z U S A M M E N S T E L L U N G

aller Daten und Leistungen des Prüfungsjahres 1976

Verband für Leistungsprüfungen im Saarland e.V.
66 Saarbrücken, Lessingstr. 14
Telef.: (0681) 65521 u. 64159

Herausgegeben im JANUAR 1977

Druckerei Saarmilch eG

I N H A L T S V E R Z E I C H N I S

	Seite
V o r w o r t	1
Entwicklung der Milchviehhaltung und MLP im Saarland	2
Stand der MLP in den Kreisen	3
Aufgliederung der MLP-Betriebe nach Kuhbestandsgrößen	3
Durchschnittsleistungen aller voll- und teiljährig geprüften Kühe	4
Durchschnittsleistungen der Herdbuch- und Nichtherdbuchkühe - aufgeteilt nach Rassen	5
Leistungen und Stand der Herdbuchzucht in den Kreisen	6
Leistungen aller am 30.9.76 vorhandenen Kühe in den Kreisen	7
Durchschnittsleistungen nach Bestandsgrößenklassen	8
Die höchsten Herdendurchschnittsleistungen	9
Erhebung über Melkanlagen und Melksysteme	10
Die höchsten Einzelleistungen im Prüfungsjahr 1976	11
Leistungen nach Kalbemonaten	12
Leistungen nach Altersgruppen und Rassen	12
Kühe mit den höchsten Lebensleistungen	13
Abkalbeprozentsatz und Verteilung der Kalbungen auf die Monate des Prüfungsjahres	14
Zwischenkalbezeit - unterteilt nach Rassen	15
Zugänge und Abgänge mit Abgangsursachen	16
Futterflächenleistung und Kraftfutterverbrauch 1976	17
Leistungsprüfung und instrumentelle Besamung im Saarland 1976	18
Umfang und Entwicklung der Besamung im Saarland	19
Leistungsplaketten 1976	19
Leistungsprüfung bei Milchschafen	19
Zuchtwertschätzung	20
Melkbarkeitsprüfung	22
Nachkommenprüfung auf Leichtkalbigkeit und geringe Kälberverluste	23
Leistungsprüfungen in der Schweineproduktion	24

V O R W O R T

Es gehört zu den Aufgaben des Verbandes für Leistungsprüfungen, die von den Leistungsprüfern ermittelten recht umfangreichen Daten auszuwerten und allen Mitgliedern und interessierten Stellen zugänglich zu machen. Anhand der in dieser Broschüre zusammengefaßten Zahlen und Tabellen hat jedes Mitglied die Möglichkeit, sich umfassend zu informieren und im Vergleich mit den eigenen Betriebsdaten festzustellen, wo die eigene Herde steht und was gegebenenfalls noch zu verbessern ist. Aber auch den nicht aktiv beteiligten Tierhaltern steht diese aktuelle Übersicht zur Information offen. In diesem Zusammenhang sollten sich die Milchviehhalter, die der MLP skeptisch bzw. abweisend gegenüberstehen (nur 8,5% aller Milchviehhaltungen im Saarland sind Mitglied der MLP), einmal selbst die Frage stellen, wo unsere Milchviehhaltung im Saarland ohne Leistungsprüfung denn heute stünde. Die Durchschnittsleistung pro Kuh stieg im Berichtsjahr um 145 kg Milch auf 4487 - 3,97 - 178,
im Vorjahr waren es 4342 - 3,93 - 171.
Dieses Mehr an Milch wurde in den Monaten Januar bis Juni ermolken. Denn nach dem niederschlagsarmen Frühjahr und dem totalen Regenausfall in allen Regionen unseres Landes während der Sommermonate fielen die Leistungen ab Juli, im Vergleich zum Vorjahr, ab. Die Folgen der Trockenheit werden bis in das nächste Frühjahr hinein wirken; denn bis dahin werden sich die Ertragslücken bei Rauhfutter, Silage, Körnererträgen und Hackfrüchten noch sehr hart bemerkbar machen. Bis zu Beginn der Trockenheit registrierten wir eine gesteigerte Zunahme von Kühen in unseren Mitgliedsbetrieben - über 10%. Die Kuhzahl nahm dann bis zum 30.9. wieder geringfügig ab. Die Durchschnittskuhzahl pro Betrieb stieg von 21,0 auf 22,7. Es ist als erfreulich zu verzeichnen, daß 13 Betriebe mit 443 Kühen der MLP im Berichtsjahr beigetreten sind.

Die MLP wurde auch im vergangenen Jahr durch finanzielle Zuweisungen unterstützt. Von Bund und Land, der Milchwirtschaft, der Besamungsstation Neumühle, den Herdbuchverbänden in Koblenz und Bonn sowie den Kreisen. Ihnen gilt ein herzliches Wort des Dankes.

Durchgeführt wurden die Leistungsprüfungen von 15 Leistungsprüfern. Auch ihnen sei von dieser Stelle aus für ihre nicht immer leichte Aufgabe im Namen aller Mitglieder herzlichst gedankt.

Allen Mitgliedern und Freunden der MLP möchte ich für das Jahr 1977 für Familie und Betrieb Glück und Erfolg wünschen!

Anton PETER
Vorsitzender

Entwicklung der Milchviehhaltung und der MLP im Saarland

Jahr	Gesamtzahl aller * Kuhhalt.	/Milchkühe	davon MLP-Betr.	-Kühe	MLP-Kühe in % aller Kühe	Ø-Kuhzahl je MLP-Betrieb
1950	22705	46209	297	1076	2,3	3,6
1952	21972	47049	325	1264	2,7	3,9
1954	19200	46237	384	2311	5,0	6,0
1956	16693	43207	404	2394	5,5	5,9
1958	13696	38182	493	3513	9,2	7,1
1960	11845	35761	538	4141	11,6	7,7
1962	10241	34564	694	6040	17,5	8,7
1963	8931	33513	660	6068	18,1	9,2
1964	7975	32403	583	5722	17,7	9,8
1965	7385	31846	532	5538	17,1	10,4
1966	6770	31826	539	6055	19,0	11,2
1967	6259	31178	516	6178	19,9	12,0
1968	5904	31408	508	6607	21,7	13,0
1969	5409	31389	447	6474	21,2	14,5
1970	4645	28394	418	6142	21,6	14,7
1971	4367	28175	322	5472	19,4	17,0
1972	4065	27948	295	5333	19,1	18,1
1973	3601	27925	275	5380	19,3	19,6
1974	3262	26732	262	5323	19,1	20,3
1975	3026	26033	261	5486	20,5	21,0
1976**	3026	26033	257	5822	22,4	22,7

* Quelle: Statistisches Amt des Saarlandes.
** Angaben beziehen sich auf das Vorjahr.
Vom 3.12.1976 liegen noch keine Zahlen vor.

Entwicklung der Leistungen seit 1961

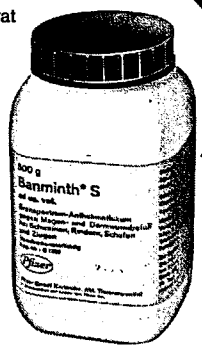
Jahr:	Kuhzahl:	Leistung:
1961	4067	4164 - 3,87 - 161
1963	6068	4036 - 3,84 - 155
1965	5538	4171 - 3,91 - 163
1967	6178	4273 - 3,86 - 165
1970	6142	4080 - 3,81 - 155
1971	5472	4087 - 3,83 - 157
1972	5333	4319 - 3,87 - 167
1973	5380	4313 - 3,94 - 170
1974	5323	4312 - 3,93 - 169
1975	5486	4342 - 3,93 - 171
1976	5822	4487 - 3,97 - 178

Banminth®

Sicheres Breitband-Entwurmungspräparat gegen Magen- und Darm-Nematoden bei Schweinen, Rindern, Schafen, Ziegen, Wild.

Zur Untermischung in Mehlfutter (Bestandsbehandlung)

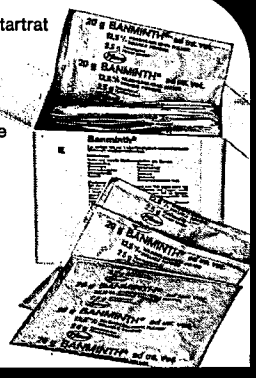
1g enthält:
125 mg Pyranteltartrat
Dosierung:
Bei Schweinen und Rindern je 10 kg/KGW = 1 g
Bei Schafen, Ziegen und Wild je 10 kg/KGW = 2 g



Handelsform:
Dose zu 500 g

Vollwasserlöslich, leicht dosierbar, für die Einzelbehandlung

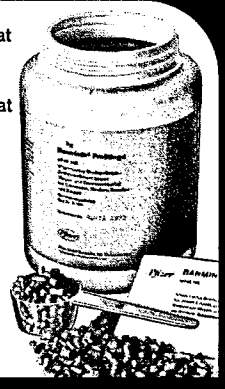
1g enthält:
125 mg Pyranteltartrat
Dosierung:
Bei Schweinen und Rindern je 10 kg/KGW = 1 g
Bei Schafen, Ziegen und Wild je 10 kg/KGW = 2 g



Handelsform:
Karton mit 20 Beuteln à 20 g

Vitaminierte Spezialzubereitung in Pellet-Form

1g enthält:
25 mg Pyranteltartrat
2000 I.E. Vitamin A
400 mcg Riboflavinum (Vit. B_2) 720 mcg
Calcium-D-Pantothenat 1000 mcg Nicotinsäureamid
Dosierung:
Bei Schweinen und Rindern je 10 kg/KGW = 5 g
Bei Schafen, Ziegen und Wild je 10 kg/KGW = 10 g



Handelsform:
Dose zu 1 kg
Eimer mit 7 kg

Erhältlich gegen tierärztliche Verschreibung

Pfizer

Pfizer GmbH Karlsruhe
Abt. Tierarzneimittel

pfizer

Pfizer Mastitistherapie

Verschreibungspflichtige Tierarzneimittel	Zubereitungen	Ausscheidungszeit	Zusammensetzungen und Handelsformen
Cobiotic 600 Injektor Neueinführung	ölige Suspension	**3 Tage**	300 000 I. E. Procain-Penicillin G_4 300 000 I. E. Dihydrostreptomycin 10 mg Vitamin E Karton mit 25 Injektoren
Mastalone Neuformulierung	ölige Suspension	**3 Tage**	200 mg Oxytetracyclinhydrochlorid 114 mg Oleandomycinphosphat, 100 mg Neomycinsulfat 5 mg Prednisolon Karton mit 10 Injektoren
Penicillin Mastitis Injektor Pfizer im Zweikammersystem	zur Instillation als wässrige Lösung	**3 Tage**	3 Mill. I. E. Penicillin-G-Natrium Karton mit 4 Injektoren
Mastalone Mastitis Injektor im Zweikammersystem	zur Instillation als wässrige Lösung	**2 Tage**	200 mg Oxytetracyclinhydrochlorid 114 mg Oleandomycinphosphat, 100 mg Neomycinsulfat 6,4 mg Prednisolonhemisuccinat Karton mit 4 Injektoren
Terramycin Mastitis Injektor im Zweikammersystem	zur Instillation als wässrige Lösung	**2 Tage**	400 mg Oxytetracyclinhydrochlorid 250 000 I. E. Polymyxin B-Sulfat 50 000 I. E. Vitamin A Karton mit 4 Injektoren

erfolgreich und wirtschaftlich

durch hervorragende Wirksamkeit

durch kurze Wartezeit

Dosierung:
jeweils eine Injektorfüllung je Euterviertel

pfizer

Pfizer

Pfizer GmbH Karlsruhe
Abt. Tierarzneimittel

Reiterklause

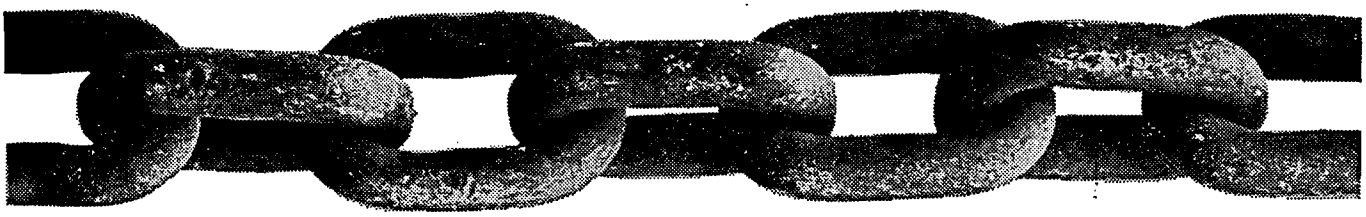
Inhaber G. Winzinger
Lebach, Poststraße 28
Familiäre Atmosphäre
Bürgerliche Preise

René Hammes

Vieh- und Fleischgroßhandlung

6640 Merzig 2 - Hilbringen
Merziger Straße 4
Telefon (06861) 2997

Arbeitskette »Milch«



Melken - Kühlen - Entmisten - Aufstallungen

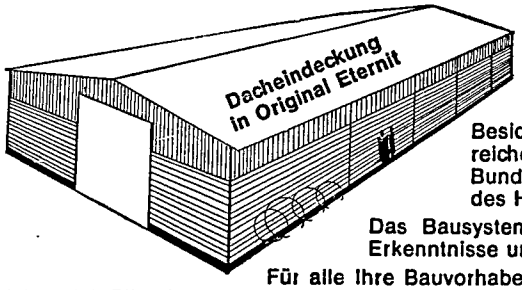
Das ist die Arbeitskette Milch, die dem Landwirt die rationelle Milcherzeugung ermöglicht. Diese komplette Arbeitskette bietet Ihnen ALFA-LAVAL; alle Glieder sind aus einem Guß — sind Geräte aus einem Haus; sie greifen ineinander und passen zueinander.

MELKEN mit der technisch so modern konzipierten ALFA-MATIC. KÜHLEN mit dem kostensparenden ALFA-LAVAL-Tauchkühler oder mit den zukunftssicherenALFA-LAVAL-Milchkühlwannen.ENTMISTEN mit der modernen Zugstangen-Entmistungsanlage CIRCOMAT oder dem neuen ALFA-LAVAL-Faltschieber. Und für die Tierhaltung wählen Sie die tiergerechten ALFA-LAVAL-Aufstallungen.

Auf ALFA-LAVAL-Geräte kann man sich verlassen. Auf jedes einzelne. Auf alle. Am sichersten auf alle zusammen.

ALFA-LAVAL

Verkauf: Erich Brugger
Alte Friedhofstraße 30
6661 Mittelbach, Telefon (06332) 6168



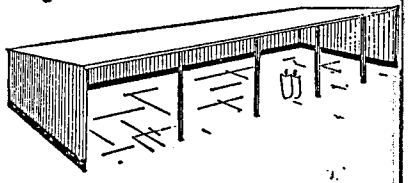
Wir planen und bauen für die Landwirtschaft

Boxenlaufställe, einseitige Hallen bis 10 m freitragend,
zweiseitige Hallen bis 30 m freitragend.

Besichtigungsobjekte stehen in der Pfalz in reicher Auswahl zur Verfügung, sowie unser im Bundeswettbewerb 1975 preisgekrönter Fertigstall des Herrn O. Christoffel in Matzenbach.

Das Bausystem »Hüther« vereinigt in sich die neuesten Erkenntnisse und jahrelange Bauerfahrung.

Für alle Ihre Bauvorhaben erhalten Sie ein unverbindliches Angebot.



H. Hüther Fertigbau für die Landwirtschaft — **6784 Thaleischweiler** — Tel. (0 63 34) 4 22

Stand der MLP in den einzelnen Landkreisen

Kreis	Gesamtzahl der Kuhhalter/Kühe (Stand 3.12.75 Statist. Amt)		MLP-Betriebe absolut	MLP-Betriebe in % am Gesamt-Kuhbest.	Kühe am 30.9.76	Anteil der gepr. Kühe am Gesamt-Kuhbestand	Ø-Kuhbestand je MLP-Betrieb
MZG	908	6157	66	7,3	1325	21,5	20,1
WND	610	5896	75	12,3	1865	31,6	24,9
SLS	526	4427	32	6,1	740	16,7	23,1
NK	239	2700	14	5,9	351	13,0	25,1
SB	226	1966	15	6,6	284	14,4	18,9
HOM	517	4887	55	10,6	1257	25,7	22,9
Saarland:	3026	26033	257	8,5	5822	22,4	22,7

Kreis	Anzahl der HB-Betr./Kühe		Aufteilung nach Rassen: SBT Betr.	SBT Kühe	RBT Betr.	RBT Kühe	FL Betr.	FL Kühe	JERS Betr.	JERS Kühe
MZG	44	879	1	16	43	863	-	-	-	-
WND	27	601	4	178	23	423	-	-	-	-
SLS	15	330	2	52	12	250	-	-	1	28
NK	4	114	3	91	1	23	-	-	-	-
SB	7	127	-	-	6	110	1	17	-	-
HOM	16	311	6	192	1	16	8	96	1	7
zus.:	113	2362	16	529	86	1685	9	113	2	35

Aufgliederung der MLP-Betriebe nach Kuh-Bestandsgrößen

Bestände mit	1976 Betriebe	1976 Anteil in %	1973 Betriebe	1973 Anteil in %	1971 Betriebe	1971 Anteil in %
1 - 5 Kühen	5	1,9	17	6,1	12	3,7
6 - 10 Kühen	21	8,2	28	10,2	59	18,3
10 - 20 Kühen	95	37,0	114	41,5	150	47,0
21 - 40 Kühen	121	47,1	105	38,2	95	29,2
über 40 Kühen	15	5,8	11	4,0	6	1,8
zus.:	257	100,0	275	100,0	322	100,0

Durchschnittsleistungen aller voll- und teiljährig geprüften Kühe

Nach Kreisen

Kreis	Zahl der Kühe	Milch kg	Fett %	Fett kg	Alter i.J.	Zwischen-kalbezeit
Merzig-Wadern	1325	4813	3,89	187	5,4	380 Tage
Saar-Pfalz-Kreis	1257	4492	4,07	183	5,5	381 "
St. Wendel	1865	4497	3,93	177	5,5	378 "
Neunkirchen	351	4184	4,01	168	6,1	379 "
Saarlouis	740	4195	4,00	168	5,8	381 "
Stadtv.Saarbrücken	284	4048	3,97	161	5,5	375 "
Saarland:	5822	4487	3,97	178	5,5	379 "

Nach Rassen

Rasse	Zahl der Kühe	Milch kg	Fett %	Fett kg	Alter i.J.	Zwischen-kalbezeit
Schwarzbunte	2467	4494	4,00	180	5,3	--
Rotbunte	3148	4509	3,90	176	5,3	--
Fleckvieh	128	4443	4,10	182	5,4	--
Jersey	79	3254	6,24	203	6,0	--
Alle Rassen:	5822	4487	3,97	178	5,5	--

Nach Altersgruppen (ohne Abgänge)

Alter in Jahren	Zahl der Kühe	Milch kg	Fett %	Fett kg	Alter i.J.	Zwischen-kalbezeit
bis 3,9 Jahre	2218	4794	3,95	189	3,2	359 Tage
4,0 bis 5,9 Jahre	1813	4438	4,01	178	5,0	382 "
6,0 bis 7,9 Jahre	1033	4564	3,96	181	6,9	375 "
8,0 bis 11,9 Jahre	691	4544	3,90	177	9,5	377 "
12,0 und mehr Jahre	67	4313	3,74	161	13,5	396 "
Saarland:	5822	4579	3,96	182	5,3	376 "

Durchschnittsleistungen der Herdbuch- und Nichtherdbuchkühe
- aufgeteilt nach Rassen - (nur ganzjährig geprüfte Kühe)

a) Herdbuchkühe

Rasse	1976 Zahl der Kühe	1976 Leistung	1975 Zahl der Kühe	1975 Leistung
Deutsche Schwarzbunte	380	5090-3,96-201	433	4957-4,01-199
Deutsche Rotbunte	1184	4682-3,90-182	1300	4570-3,87-177
Deutsches Fleckvieh	113	4431-4,10-182	127	4142-4,13-171
Deutsche Jersey	35	3152-6,46-203	39	3398-6,12-208
Alle HB-Kühe:	1712	4725-3,96-187	1899	4603-3,95-182

b) Nichtherdbuchkühe

Rasse	Zahl der Kühe	Leistung	Zahl der Kühe	Leistung
Deutsche Schwarzbunte	1432	4340-4,04-175	1316	4098-3,93-161
Deutsche Rotbunte	964	4268-3,91-167	838	4135-3,85-159
Deutsches Fleckvieh	15	4552-4,07-185	16	4314-3,92-169
Deutsche Jersey	44	3346-6,08-204	51	3441-6,10-210
Alle NHB-Kühe:	2455	4293-4,03-173	2221	4103-3,92-161

c) Herdbuch- und Nichtherdbuchkühe zusammen

Rasse	Zahl der Kühe	Leistung	Zahl der Kühe	Leistung
Deutsche Schwarzbunte	1812	4497-4,02-181	1749	4310-3,94-170
Deutsche Rotbunte	2148	4496-3,90-175	2138	4400-3,86-170
Deutsches Fleckvieh	128	4443-4,10-182	143	4157-4,11-171
Deutsche Jersey	79	3254-6,24-203	90	3352-6,00-201
Alle Kühe:	4167	4469-3,98-178	4120	4334-3,95-171

Leistungen und Stand der Herdbuchzucht in den Landkreisen

(nur Vollabschlüsse)

	Herdbuchkühe		Nichtherdbuchkühe	
Kreis Merzig-Wadern				
Rasse	Kuhzahl	Leistung	Kuhzahl	Leistung
Schwarzbunt	30	5178-4,19-217	89	4632-3,87-179
Rotbunt	580	4868-3,89-189	235	4638-3,90-181
Kreis St. Wendel				
Schwarzbunt	120	5361-3,96-212	488	4478-4,01-180
Rotbunt	303	4498-3,86-173	445	4274-3,88-166
Saar-Pfalz-Kreis				
Schwarzbunt	123	5483-3,92-215	533	4302-4,16-179
Rotbunt	14	6312-4,07-257	68	3627-3,90-142
Fleckvieh	96	4491-4,12-185	--	-- -- --
Jersey	7	2994-6,54-196	18	3035-6,11-186
Kreis Saarlouis				
Schwarzbunt	42	4068-4,15-169	129	4252-3,84-163
Rotbunt	191	4433-3,93-174	170	4057-4,01-163
Jersey	28	3193-6,44-205	--	-- -- --
Kreis Neunkirchen				
Schwarzbunt	65	4474-3,80-170	132	4194-4,02-169
Rotbunt	10	4610-3,50-161	9	3433-3,83-131
Stadtverband Saarbrücken				
Schwarzbunt	--	-- -- --	61	3652-3,99-146
Rotbunt	86	4384-4,01-176	37	4220-3,93-166
Fleckvieh	17	4066-3,94-160	--	-- -- --

Leistungen aller am 30.9.1976 vorhandenen Kühe in den Kreisen

Kreis St. Wendel

	1976		1975	
Rasse	Kühe	Leistung	Kühe	Leistung
Schwarzbunt	657	4677-4,00-187	610	4599-3,98-183
Rotbunt	1183	4392-3,89-171	1213	4296-3,86-166
Fleckvieh	15	4552-4,07-185	12	4314-3,92-169
Jersey	10	3868-5,91-229	--	-- -- --
Insgesamt:	1865	4497-3,93-177	1835	4400-3,90-172

Kreis Merzig-Wadern

Rasse	Kühe	Leistung	Kühe	Leistung
Schwarzbunt	188	4860-3,87-188	133	4384-3,81-167
Rotbunt	1137	4802-3,89-187	1132	4577-3,85-176
Insgesamt:	1325	4813-3,89-187	1265	4560-3,85-175

Saar-Pfalz-Kreis

Rasse	Kühe	Leistung	Kühe	Leistung
Schwarzbunt	988	4560-4,06-185	854	4300-4,05-174
Rotbunt	148	4290-3,92-168	131	4333-3,88-168
Fleckvieh	96	4491-4,12-185	105	4161-4,18-174
Jersey	25	3023-6,25-189	23	3113-6,52-203
Insgesamt:	1257	4492-4,07-183	1113	4268-4,08-174

Kreis Saarlouis

Rasse	Kühe	Leistung	Kühe	Leistung
Schwarzbunt	230	4106-3,85-158	234	3800-3,79-144
Rotbunt	482	4297-3,96-170	475	4340-3,92-170
Jersey	28	3193-6,44-205	30	3313-6,03-200
Insgesamt:	740	4195-4,00-168	739	4125-3,94-163

Leistungen aller am 30.9.1976 vorhandenen Kühe in den Kreisen

Kreis Neunkirchen

	1976		1975	
Rasse	Kühe	Leistung	Kühe	Leistung
Schwarzbunt	275	4267-3,96-169	249	4121-3,79-156
Rotbunt	50	3989-3,53-141	23	4450-3,40-151
Jersey	26	3593-6,06-218	22	3786-6,04-229
Insgesamt:	351	4184-4,01-168	294	4125-3,93-162

Stadtverband Saarbrücken

Rasse	Kühe	Leistung	Kühe	Leistung
Schwarzbunt	129	3708-3,97-147	93	3461-4,09-142
Rotbunt	138	4344-3,98-173	127	4358-3,90-170
Fleckvieh	17	4066-3,94-160	20	4033-3,90-157
Insgesamt:	284	4048-3,97-161	240	4005-3,96-158

Durchschnittsleistungen aller am 30.9.1976 vorhandenen Kühe in den einzelnen Bestandsgrößenklassen mit Angaben über Ø-Alter und Zwischenkalbezeit.

Bestandsgröße Zahl der Kühe	Zahl der Betr.	Kühe	Leistung	Ø-Alter	ZKZ
1 bis 4,9 Kühe	5	19	4819-3,82-184	5,1	336
5 bis 9,9 "	21	160	4633-3,98-184	5,6	379
10 bis 19,9 "	95	1537	4397-3,97-175	5,3	382
20 bis 39,9 "	121	3243	4377-3,97-174	5,4	376
40 u. mehr "	15	863	4964-3,94-195	5,0	372
Insgesamt:	257	5822	4487-3,97-178	5,3	379

LEG Landesentwicklungsgesellschaft Saar

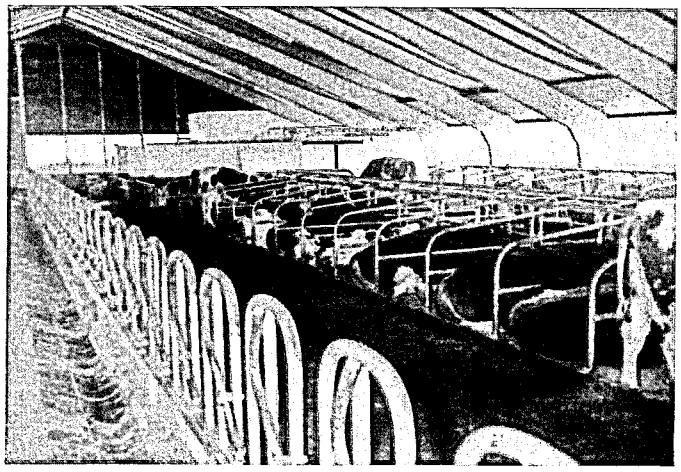
Gemeinnütziges landwirtschaftliches Siedlungsunternehmen

seit 25 Jahren im Dienste der Saarländischen Landwirtschaft.

Aufgaben für die Landwirtschaft:
Landwirtschaftliche Betriebsgutachten,
Landauffang, Aufstockung landwirtschaftlicher Betriebe
Aussiedlung — Teil- und Betriebszweigaussiedlung — Landauffangbetriebe
Umbau von Gehöften, Gärtnereien und Winzerbetriebe
Eingliederung heimatvertriebener und geflüchteter Landwirte.

Beispielsbetriebe im Saarland:
Boxenlaufställe für Rindvieh:

Helmut Steitz, Websweiler, Melkstand
Oskar Riedinger, Einöd, Karussell
Erich Scherer, Blieskastel, Karussell
Dieter Körner, Altstadt, Karussell
Johann Knapp, Selbach, Melkstand
Egon Bader, Freisen, Melkstand
Richard v. Marées, Leitersweiler, Melkstand
Josef Fontaine, Münchweiler, Melkstand
Albert Koster, Sinz, Karussell
Alois Nicolay, Dörsdorf, Melkstand



Schweinezucht- und Schweinemastbetriebe:

Alois Gitzinger, Faha, 600 Mastschweine
Viktor Klein, Merzig-Ballern, 60 Zuchts.
Otmar Heisel, Borg, 60 Zuchtsauen
Erich Weber, Erft-Hellendorf, 60 Zuchtsauen
Bernhard Waschburger, Marpingen, 30 Zuchtsauen + 200 Mastschweine

Unverbindliche Beratung über Finanzierungsmöglichkeiten, Bauplanung und Durchführung von einzelbetrieblichen Investitionen erfolgen auf Wunsch in Ihrem Betrieb oder in unseren Geschäftsräumen.

LEG-Saar 6600 Saarbrücken, Bismarckstraße 39/41, Telefon (0681) 61093

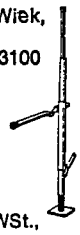
Kaufe laufend Mast- und Schlachtvieh
zu Tageshöchstpreisen.
Ferner Mastkälber für den
EXPORT

Viehhandlung **ERNST BACKES**

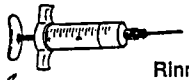
6695 Tholey-Hasborn
Römerstraße 7
Telefon (06853) 6533

HK-Tierzucht- und Pflege-Geräte

HK-Klauenpflegestab nach Dr. Wiek,
komplett mit Fußbremse
DM 195,— + MWSt., Best.-Nr. 13100



HK-Geburtshelfer E 2* DM 148,50 + MWSt.,
Best.-Nr. 11101 * Pat.-Nr. DBP 22 32 713 •



HK-Veterinär-Spritzen
(besondere Preisliste anfordern)

Rinnmesser große Klinge rechts
(wahlweise auch links) DM 9,90 + MWSt.,
Best.-Nr. 13204 bzw. 13205

HK-Schlagfessel
DM 17,— + MWSt.,
Best.-Nr. 12101

HK-Kastrationsgerät,
DM 110,— + MwSt.,
Best.-Nr. 16101

HK-Zitzenschutz
— groß und mittel —
DM 55,— + MwSt.,
Best.-Nr. 17301

Klammer BRON,
DM 115,— + MwSt.,
Best.-Nr. 13311

Enthorner, komplett mit Trafo 12 Volt
DM 205,— + MWST., Best.-Nr. 14101

HK-Huf- und Klauenschneider
— neu — mit Zahnradübersetzung
DM 85,— + MWSt.,Best.-Nr. 13314

HK-Viehtreiber mit Batterien,
DM 36,— + MwSt.,
Best.-Nr. 12311

HK-Beatmungspumpe für Kälber,
DM 69,— + MwSt., Best.-Nr. 11309

7602

Fordern Sie kostenlos neuen Tierzucht- und Tierpflege-Geräte-Katalog Ausgabe 1976.

HK **RHEINTECHNIK** Weiland & Kaspar KG
5413 Bendorf/Rhein Postfach 11 70
Telefon (0 26 22) 30 64 Telex 08-69 733

Die höchsten Herdendurchschnittsleistungen

(alle voll- und teiljährig geprüften Kühe - geordnet nach der Zahl der Kühe pro Betrieb)

Rasse - Besitzer	Ø-Kuhzahl	Leistung
Deutsche Schwarzbunte		
10 bis 20 Kühe		
Korst Robert, Neunkirchen-Kohlh.	16,3	5698-4,13-235
Streit Klaus, Schwemlingen	17,3	5528-4,13-228
Ostermann Alfons, Gonnesweiler	12,8	5434-4,18-227
21 bis 40 Kühe		
Keller Josef, Haupersweiler	22,2	6352-4,18-265
Korst Klaus, Limbach/Bliesbergerh.	39,0	5730-4,32-247
Weber Herbert, Faha	28,5	5417-3,68-199
über 40 Kühe		
Maas Karl, Homburg	54,9	6318-3,80-240
Missionshaus, St. Wendel	94,4	5579-3,83-214
Steitz Helmuth, Websweilerhof	53,2	5268-4,03-212
Deutsche Rotbunte		
5 bis 10 Kühe		
Lux Matthias, Fitten	7,4	5713-3,89-222
Müller Egon, Ballern	8,2	5506-3,89-214
Gansemer Hans, Schwemlingen	6,8	5437-3,87-210
11 bis 20 Kühe		
Hirsch Josef, Homburg	17,8	6333-4,10-260
Krämer Hans, Niederbexbach	11,0	5549-4,10-227
Geiß Werner, Wolfersweiler	11,1	5583-3,96-221
21 bis 40 Kühe		
Alles Alois, Oberkirchen	23,7	5997-4,14-248
Lauer Alois, Faha	21,9	5768-4,28-247
Tintinger Ludwin, Ihn	27,4	5004-4,42-221
über 40 Kühe		
Fontaine Reinhold, Münchweiler	41,1	5136-4,33-222
Pauly Gerhard, Namborn	70,6	4679-4,21-197
Koster Albert, Sinz	45,4	5020-3,89-195

Rasse - Besitzer	Ø-Kuhzahl	Leistung
Deutsches Fleckvieh		
bis 10 Kühe		
Wolf Albert, Einöd	7,5	5452-4,00-218
Huber Fritz, Einöd	3,0	5013-4,12-207
11 bis 20 Kühe		
Ziehl Heiner, Aßweiler	12,3	5855-4,27-250
Bohl Arno, Einöd	11,6	4825-4,29-207
Gillen Peter, Bliesen	14,7	4552-4,07-185
Deutsche Jersey		
5 bis 10 Kühe		
Angne Heinz, Böckweiler	7,7	2994-6,54-196
11 bis 20 Kühe		
Feltges Gregor, Aßweiler	18,4	3036-6,11-186
21 bis 40 Kühe		
Klaußhofer Matth., Ottweiler	23,2	3593-6,06-218
Schürmann Klaus, Schmelz	29,9	3193-6,44-205

Erhebung über Melkanlagen	(Melksysteme und Fabrikate)
Zahl der Betriebe insgesamt	257
Zahl der Betriebe mit Melkanlagen	256
Melksystem	
Rohrmelkanlage / Absauganlage	158
Standeimer	72
Melkstand	18
Melk-Karusell	3
Bauchmelker	3
Fahrbare Anlage	2
Fabrikat / Lieferfirma	
ALFA - LAVAL	117
WESTFALIA	84
MIELE	39
Mélotte	3
SOCCOMA	3
FULLWOOD	2
NATIONAL	2
MANUS	2
Emmert	2
Linde	1
UTINA	1

Die höchsten Einzelleistungen im Prüfungsjahr 1976 - geordnet nach Rassen und Fett-kg.

Besitzer:	Name Kuh	Nr. Kuh	HB* NHB	Geb. Jahr	Leistung
Deutsche Schwarzbunte					
Korst Klaus, Limbach	Julia	356587	NHB	1969	8989-4,16-374
Maas Karl, Homburg	Annegret	537687	HB	1972	8766-3,82-335
Pauly Gerh.,Namborn	Flora	1029682	NHB	1971	6682-4,93-329
Missionshaus,St.Wendel	Cleva	948582	HB	1970	9080-3,55-323
Missionshaus,St.Wendel	Isola	621082	HB	1968	7314-4,33-316
Missionshaus,St.Wendel	Alvara	850282	HB	1970	7918-3,97-314
Deutsche Rotbunte					
Klein Elmar,Kesslingen	Marina	820481	HB	1970	8954-3,86-346
Hirsch Josef, Homburg	Fina	597587	HB	1969	8484-4,05-344
Alles Alois,Oberkirchen	Alwine	837182	NHB	1967	8292-4,04-335
Hirsch Josef, Homburg	Birgit	303787	HB	1969	7518-4,43-333
Lauer Alois, Faha	Liane	1002281	HB	1972	6655-4,92-328
Hirsch Josef, Homburg	Bolte	195887	HB	1965	8664-3,78-328
Deutsches Fleckvieh					
Wolf Albert, Einöd	Olla	370987	HB	1971	7482-4,05-303
Bohl Arno, Einöd	Forelle	310087	HB	1969	6108-4,83-295
Ziehl Heiner, Aßweiler	Angelika	144286	HB	1969	6350-4,59-291
Ziehl Heiner, Aßweiler	Hannel.	285986	HB	1971	6242-4,57-286
Winter Josef,Bedersdorf	Doris	504083	HB	1971	5741-4,66-268
Ziehl Heiner, Aßweiler	Anita	202186	HB	1972	6164-4,29-264
Deutsche Jersey					
Schürmann Klaus,Schmelz	Doris	268683	HB	1968	5312-6,05-321
Schürmann Klaus,Schmelz	Dorothe	543185	HB	1969	4631-6,58-305
Ostermann L.Schwarzenb.	Zira	1031482	NHB	1967	4829-6,09-294
Klaushofer H.,Ottweiler	Paula	046884	NHB	1966	4395-6,45-284
Ostermann L.Schwarzenb.	Moni	1169982	NHB	1971	4493-6,13-276
Welker Toni,Schwarzenb.	Tonika	970482	NHB	1968	4263-6,35-271

* HB = Herdbuch
NHB = Nichtherdbuch

Leistungen aller ganzjährig geprüften Kühe nach Kalbemonaten

Kalbemonat	Kuhzahl	Durchschnittsleistungen Milch kg	Fett %	Fett kg
Oktober	139	4798	4,01	192
November	274	4894	3,98	195
Dezember	290	4591	3,99	183
Januar	335	4616	4,01	185
Februar	470	4553	3,96	180
März	456	4475	3,95	177
April	324	4457	4,05	180
Mai	259	4349	4,01	174
Juni	262	4148	3,96	164
Juli	295	4234	3,98	169
August	231	4166	4,04	168
September	220	4311	4,06	175
ohne Kalbung	280	4204	4,03	169
Ø bei	3835	4449	3,99	178

Leistungen aller ganzjährig gepr. Kühe nach Altersgruppen und Rasse

Altersgruppe	Schwarzbunte Kuh zahl	Mi kg	Fett %	Rotbunte Kuh zahl	Mi kg	Fett %	Fleckvieh Kuh zahl	Mi kg	Fett %	Jersey Kuh zahl	Mi kg	Fett %
bis 3,9 J.	382	4563	4,06	421	4372	3,93	17	3722	4,09	13	3172	6,14
4,0- 5,9 J.	734	4393	4,06	870	4469	3,95	25	4447	4,17	21	3141	6,29
6,0- 7,9 J.	401	4601	4,02	485	4540	3,87	24	4689	4,15	25	3217	6,07
8,0-11,9 J.	266	4548	3,90	344	4654	3,83	22	4516	4,14	20	3423	6,15
12 u.mehr J.	29	4374	3,80	28	4457	3,66	3	3780	3,55	3	2927	5,36
insgesamt:	1812	4497	4,02	2148	4496	3,90	91	4375	4,13	82	3230	6,14

DEUTSCHE BAUERNSIEDLUNG – DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR LANDENTWICKLUNG (DGL) GMBH

Planen
Bauen
Betreuen
Raum entwicklung
Gemeinde entwicklung
Land wirtschaft

PRODUKTIONSSTÄTTEN FÜR DIE LANDWIRTSCHAFT

Boxenlaufstall in DGL-Holzmontagebauweise

Steigende Baukosten mit Selbsthilfe begegnen und dabei die Erfahrungen der DGL nutzen.
Im Bundeswettbewerb "Kostengünstige Bauten für die Milchviehhaltung" erhielten 1973 zwei und 1975 fünf DGL-betreute Betriebe erste Preise.

MODERNE LANDWIRTSCHAFT
Vom Einzelbetrieb bis zur Verbundlandwirtschaft.
Vom landwirtschaftlich orientierten Spezialbau bis zum Vermarktungsbetrieb.

PLANEN, BAUEN UND BETREUEN IN EINER HAND !

Einzelbetriebliche Förderung

Aussiedlung
Teilaussiedlung
Betriebszweigaussiedlung
Bauliche Massnahmen im Altgehöft

Bauberatung
Bauplanung
Bauleitung

Beschleunigte Zusammenlegung

Agrarstrukturplanung

6600 SAARBRÜCKEN , FELDMANNSTRASSE 26 , TEL.: 0681 - 5 30 53

Für den Fortschritt in der Melk- und Milchkühltechnik

Vorbildliche Westfalia-Konstruktionen

WESTFALIA SEPARATOR AG.
4740 Oelde 1 · Postfach 2420
Verkaufsfilialen in Berlin, Hamburg, Nürnberg und Stuttgart

653

Landwirte!

Wendet Euch beim Ankauf
von Zucht- und Nutzvieh
und beim Verkauf
von Schlachtvieh an

LFZ Saarbrücken - Neunkirchen
Viehverwertung Saarland eG

Saarbrücken, Schlachthof, Telefon 66308
Neunkirchen, Schlachthof, Telefon 23695

Stall Webenheim, Schulstraße 24,
Telefon Blieskastel 4803/4658

Vieh steht stets zum Verkauf bereit!

Düngemittel
Pflanzenschutz

Ihr zuverlässiger Partner:

JAKOB GROSS

Zweigstelle der Raab Karcher GmbH, Bingen

6688 Jllingen 1, Telefon (06825) 2071

Kühe mit den höchsten Lebensleistungen

(Reihenfolge nach Fett-Kg)

Besitzer:	Rasse	Name	Nr.	Geburts-Jahr	Kalbungen	Gesamtleistung bis zum 30.9.1976
Schmitt Josef, Weierweiler	Rbt	Billa	028781	1960	13	80376 - 4,24 - 3405
Lux Matthias, Fitten	Rbt	Elfie	096281	1961	14	74664 - 4,16 - 3107
Gisch Eduard, Wolfersweiler	Rbt	Anna	102282	1962	11	61166 - 4,17 - 2552
Schmitt Baptist, Bardenbach	Rbt	Gunda	010281	1961	14	65255 - 3,83 - 2499
Riplinger Johann, Hilbringen	Rbt	Rosi	149181	1961	10	64842 - 3,78 - 2453
Ziehl Heiner, Aßweiler	Fl.	Amika	079786	1962	10	55097 - 4,33 - 2386
Maas Karl, Homburg	Sbt	Hilde	307587	1966	8	55964 - 4,25 - 2380
Klaußhofer Helmut,Ottweiler	Jers	Gisela	083384	1963	10	37400 - 6,33 - 2368
Streit Roman, Schwemlingen	Rbt	Lore	131581	1961	11	59050 - 3,92 - 2312
Gitzinger Josef, Faha	Rbt	Beate	354181	1964	11	57879 - 3,99 - 2311
Fixemer Edi, Kurhof	Rbt	Karin	089385	1963	10	53532 - 4,29 - 2298
Thiel Nikolaus,Weierweiler	Rbt	Olga	047381	1962	10	56541 - 4,06 - 2296
Schmitt Josef, Weierweiler	Rbt	Lora	049181	1963	10	55020 - 4,09 - 2252
Schaller Franz, Überherrn	Rbt	Zanka	084083	1963	9	60132 - 3,69 - 2217
Wolf Albert, Einöd	Fl.	Ossi	132987	1964	9	59648 - 3,66 - 2185
Barth Peter, Weierweiler	Rbt	Alice	166581	1965	8	55953 - 3,89 - 2174
Reinhard Heinr.,Saarwellingen	Rbt	Berta	013883	1962	12	54301 - 3,97 - 2158
Bohr Michael, Büschdorf	Rbt	Lottchen	148581	1962	9	52780 - 4,09 - 2158
Schröder Hans,Osterbrücken	Sbt	Liesa	545782	1965	10	58879 - 3,65 - 2148
Hirsch Josef, Homburg	Rbt	Bolte	195887	1965	9	52924 - 4,06 - 2148
Gillen Peter, Bliesen	Fl.	Moni	199882	1963	11	51762 - 4,15 - 2147
Panzner Franz, Roschberg	Rbt	Alma	204982	1963	11	55124 - 3,86 - 2130
Leinen Gebr., Schwemlingen	Rbt	Muna	294481	1964	9	50209 - 4,24 - 2130

Abkalbeprozentsatz und Verteilung der Kalbungen aller ganzjährig geprüften Kühe auf die Monate des Prüfungsjahres - aufgeteilt nach Kreisen

Kreis:	Abkalbe-%-Satz:	Okt. %	Nov. %	Dez. %	Jan. %	Febr. %	März %	Apr. %	Mai %	Juni %	Juli %	Aug. %	Sept. %
MZG	95,7	10,9	13,1	8,0	6,5	11,5	10,2	8,7	4,8	6,9	7,9	5,7	5,9
WND	98,0	9,7	9,4	6,6	8,3	10,0	12,1	9,5	6,7	6,9	7,2	7,1	6,5
SLS	96,4	7,8	9,8	7,6	9,6	14,4	12,2	5,7	5,4	9,2	8,3	4,8	5,4
NK	95,3	6,3	8,1	8,1	8,1	15,7	10,8	12,1	9,9	5,4	5,4	4,5	5,8
SB	90,1	7,5	10,3	6,3	10,3	14,4	13,8	8,6	9,2	4,0	6,3	5,2	4,0
HOM/IGB	95,1	7,0	12,6	7,4	9,7	12,0	10,9	5,7	7,4	4,9	7,4	6,0	8,9
Saarl.:	96,2	8,9	10,9	7,3	8,4	11,8	11,5	8,2	6,5	6,6	7,4	6,0	6,5
1975	93,4	9,1	8,7	7,1	9,6	12,7	11,2	9,3	6,7	6,5	6,6	6,5	6,0
1974	94,8	9,1	9,3	7,4	9,2	11,7	11,2	8,8	7,7	5,7	6,9	7,0	5,8
1973	92,9	7,4	9,3	8,2	9,5	11,9	11,3	8,3	8,0	7,5	6,5	7,0	5,3
1972	93,4	6,8	10,0	8,2	8,9	12,3	12,4	7,8	7,5	7,1	7,4	6,7	5,0
1971	90,5	6,8	9,7	7,6	9,6	11,6	11,1	9,9	7,1	7,9	6,7	7,2	4,9

Zwischenkalbezeit aller Kühe - unterteilt nach Rassen

Rasse	Zahl der Kühe	bis 309 Tage	310 bis 339 Tage	340 bis 349 Tage	350 bis 359 Tage	360 bis 369 Tage	370 bis 379 Tage	380 bis 389 Tage	390 bis 399 Tage	400 bis 429 Tage	430 bis 459 Tage	460 und mehr Tage
Schwarzbunt	1750	80	365	164	184	186	119	116	88	188	118	142
Rotbunt	2089	47	400	212	220	218	184	147	106	256	133	166
Fleckvieh	86	--	10	5	13	11	13	11	9	7	2	5
Jersey	81	--	21	7	10	8	5	7	3	12	6	2
Insgesamt:	4006	127	796	388	427	423	321	281	206	463	259	315

Zwischenkalbezeit aller Kühe - unterteilt nach Bestandsgrößenklassen

Bestandsgrößenklasse (Zahl der Kühe)	Betriebe:	bis 309 Tage	310 bis 339 Tage	340 bis 349 Tage	350 bis 359 Tage	360 bis 369 Tage	370 bis 379 Tage	380 bis 389 Tage	390 bis 399 Tage	400 bis 429 Tage	430 bis 459 Tage	460 und mehr Tage
1,0 bis 4,9	5	3	-	1	-	-	1	-	-	-	-	-
5,0 bis 9,9	21	2	1	1	1	5	2	2	4	2	1	-
10,0 bis 19,9	95	4	3	5	2	16	11	20	15	17	2	-
20,0 bis 39,9	121	4	4	4	6	31	26	17	18	10	1	-
40,0 bis 99,9	15	1	-	-	2	5	4	1	-	2	-	-
Insgesamt:	257	14	8	11	11	57	44	40	37	31	4	-

Günstige Zwischenkalbezeit (ZKZ): Von jeder Kuh jährlich ein Kalb.

Bei gleichbleibend günstigen Kälberpreisen, wie in den letzten Jahren gehabt, trägt der Wert des Kalbes nicht unwesentlich zur Wirtschaftlichkeit der Milchkuhhaltung bei. Wo die Kälber ausbleiben oder die ZKZ sich wesentlich über 365 Tage ausdehnt, sinkt die Wirtschaftlichkeit.
Den Mitgliedsbetrieben wird die ZKZ auf den monatlichen Leistungsberichten und auf dem Jahresabschlußbogen für den gesamten Bestand ausgedruckt.

1973	47	64,1	616	4587	2924	4826

Zugänge und Abgänge mit Abgangsursachen - geordnet nach Alter in Jahren

Zahl der Kühe zu Beginn (1.10.75) des Prüfungsjahres: 5486

Im Prüfungsjahr 1976 (1.10.75 bis 30.9.76) zugegangene Färsen und Kühe: 1937

Insgesamt erfaßte Kühe, einschließlich aller Zu- und Abgänge: 7423

Abgangsursachen:	bis 4 Jahre	4 - 6 Jahre	6 - 8 Jahre	8 - 10 Jahre	10 - 12 Jahre	12 Jahre u. mehr	Insgesamt absolut	Insgesamt - % -	(1975)
Verkauft zur Zucht	18	23	10	7	-	1	59	3,7	(4,2)
Alter	-	-	-	21	46	23	90	5,6	(4,5)
Geringe Leistung	85	92	50	26	14	2	269	16,8	(20,1)
Unfruchtbarkeit	105	169	128	65	39	17	523	32,7	(31,4)
Infektionskrankheiten (Tbc, Bang, Leukose, MKS)	2	5	2	4	1	-	14	0,9	(1,2)
Euterkrankheiten.	32	57	54	41	19	9	212	13,2	(13,4)
Schlechte Melkbarkeit	9	7	8	6	-	-	30	1,9	(2,2)
Stoffwechselkrankheiten	2	10	6	8	1	2	29	1,8	(1,4)
Klauen- u. Gliedmaßenerkrankungen	15	17	20	15	3	1	71	4,4	(6,3)
Sonstige Ursachen	57	98	80	43	20	6	304	19,0	(15,3)
Abgänge insgesamt:	325	478	358	236	143	61	1601	100,0	(100,0)

Futterflächenleistung und Kraftfutterverbrauch in der Milchviehhaltung * 1976

Wirtschaftsgruppe	Betriebsarten:	Zahl der Betr.:	Ø-Futterfläche je Kuh in Ar.:	Ø-Handelsfutteraufwand je Kuh in DM:	Ø-Milchleistung (4%ig) je Kuh:	Ø-Milchleistung (4%ig) bereinigt vom Handelsfutter je Kuh:	Ø-Milchleistung (4%ig) bereinigt vom Handelsfutter je ha Kuhfutterfläche:
2	Hackfruchtbaubetriebe	1	50,0	201	4004	3602	7204
4	Gemischtbetriebe mit guten Böden	1	44,0	1062	5345	3221	7320
5	Gemischbetriebe mit mittl.Böden	30	69,5	703	4587	3182	4908
6	Gemischbetriebe mit ger.Böden	1	62,0	925	5076	3226	5203
7	Futterbaubetriebe in günst. Lagen Betriebsgr.:unter 30 ha LN	1	48,0	652	4452	3148	6558
8	Futterbaubetriebe in günst. Lagen Betriebsgröße: 30 ha u. mehr LN	1	69,0	554	5371	4263	6178
9	Futterbaubetriebe in mittl. Lagen unter 30 ha LN	4	68,8	736	4982	3509	6029
10	Futterbaubetriebe in mittl. Lagen über 30 ha	14	78,9	605	4082	2872	3872
11	Futterbaubetriebe in ung.Höhenlagen	4	66,5	1060	4682	2562	4164
	Ø aller Betriebe:	57	70,2	704	4521	3112	4819
	1975	52	68,1	622	4493	3248	5156
	1974	67	64,3	623	4452	2771	4675
	1973	47	64,1	616	4587	2924	4826

Besamungen in MLP-Betrieben

Kreis	MLP-Betriebe	MLP-Kühe	Aufgliederung der Kühe nach Rassen Sbt	Rbt	Fl	Jersey
Merzig-Wadern	29	520	136	384	--	--
St. Wendel	51	1252	520	717	15	--
Saarlouis	21	440	176	264	--	--
Neunkirchen	6	141	92	23	--	--
Stadtv.Saarbrücken	8	132	66	66	--	--
Saar-Pfalz-Kreis	39	768	562	103	96	7
Saarland	154	3253	1552	1557	111	33
1975	125	2611	1189	1365	27	30
1974	121	2278	1099	1135	14	30
1973	122	2121	1001	1063	22	35

Besamungen in Herdbuchbetrieben

Kreis	HB-Betriebe	HB-Kühe	Aufgliederung der Kühe nach Rassen Sbt	Rbt	Fl	Jersey
Merzig-Wadern	11	159	16	143	--	--
St. Wendel	13	241	23	218	--	--
Saarlouis	7	146	52	94	--	--
Neunkirchen	1	23	--	23	--	--
Stadtv.Saarbrücken	4	56	--	56	--	--
Saar-Pfalz-Kreis	12	193	90	--	96	--
Saarland	48	818	181	534	96	7
1975	33	621	223	390	--	8
1974	45	688	251	431	--	6

Die Durchschnittskuhzahl im MLP-Betrieb mit Besamung liegt bei 21,1.
Rund 60 % aller MLP-Betriebe des Saarlandes sind der Besamung angeschlosse
In der vorstehenden Aufstellung sind nur Betriebe erfaßt, die mit ihrem belegfähigen Rinderbestand ganz der Besamung angeschlossen sind.
Betriebe, die trotz eigener oder genossenschaftlicher Bullenhaltung einen Teil ihres Bestandes mit geprüften Vererbern belegen lassen, sind hier nicht aufgeführt. Gerade in züchterisch interessierten Betrieben gewinnen die gezielten Paarungen immer mehr an Bedeutung.

Umfang und Entwicklung der Besamung im Saarland seit 1972

Kreis	1972 deckf. Tiere	1972 bes. Tiere	1972 % KB	1974 deckf. Tiere	1974 bes. Tiere	1974 % KB	1976 deckf. Tiere	1976 bes. Tiere	1976 % KB
MZG	8741	2501	28,6	8201	2641	32,2	7948	3275	41,2
WND	8348	4624	55,4	7919	4594	58,0	7594	4711	62,0
SLS	5761	3094	53,7	5565	2990	53,7	5676	3308	58,3
NK	3535	2007	56,8	3638	2036	56,0	3417	1799	52,6
SB	2358	1038	45,9	2326	1166	50,1	2561	1341	52,4
HOM	6983	3052	43,7	6793	3313	49,4	6282	3821	60,8
Saarl.*	35726	16361	45,8	34442	16740	48,6	33478	18255	54,5

(* Stand jeweils vom 3.12.des Vorjahres)

(Quelle: Berichte der ZBBG Neumühle und des Statistischen Amtes des Saarlandes)

Leistungsplaketten 1976

Alle Mitglieder, deren Herden einen Bestandsdurchschnitt von über 5000 kg Milch und 3,80 % Fett erzielten, erhielten eine Leistungsplakette. Es wurde folgende Anzahl von Plaketten, aufgeteilt nach Kreisen, vergeben:

Merzig-Wadern	17	Plaketten
Saar-Pfalz-Kreis	10	"
St. Wendel	9	"
Saarlouis	4	"
Neunkirchen	1	"
Saarland insgesamt:	41	"

Leistungsprüfung bei Milchschafen

In 2 Beständen (Nebenerwerbslandwirte) wurden 12 Milchschafe geprüft. Diese erzielten, nach dem Ablammen in den Monaten Februar bis März, in 270 Melktagen 441 kg Milch, 5,44 % Fett, 24 kg Milchfett. Das Ablammergebnis lag im Durchschnitt bei 1,8 Lämmern pro Schaf.

Zur Mitfinanzierung dieser Broschüre haben wir erstmals Anzeigen von der Milchviehhaltung verbundenen Firmen aufgenommen. Im Namen unerer Mitglieder sei den Inserenten für dieses Interesse herzlich gedankt.

Zuchtwertschätzung

(OLR Dr. Dieter Dreyer, Neumühle)

Die Zuchtwertschätzung der Bullen ist eine bedeutsame und notwendige Maßnahme für die Erzielung eines Zuchtfortschrittes in der Rinderzucht. Hinsichtlich der exakten und vollständigen Erfassung der für die Zuchtwertschätzung benötigten Grunddaten kommt der Milchleistungsprüfung eine besondere Bedeutung zu; denn nur MLP-Betriebe helfen bei der Ermittlung des Zuchtwertes der Bullen.

Durch die Leistungsprüfer des Verbandes für Leistungsprüfungen im Saarland, wurden 1976 an die Zuchtwertschätzungsstelle Neumühle gemeldet:

3621 Geburtsmeldungen
865 Melkbarkeitsprüfungen.

Die 100- und 305-Tageleistungen der Färsen wurden der Zuchtwertschätzungsstelle von der EDV-Stelle Bonn, direkt zugestellt.

Im Rahmen der Auswertungsarbeiten für die Zuchtwertschätzung der Bullen auf Milchmenge und Milchfett wurden in Rheinland-Pfalz und im Saarland 1976 insgesamt 446 Bullen mit jeweils mehr als 10 Töchtern geprüft, wie folgende Übersicht zeigt:

Zahl der 1976 geprüften Bullen

Rasse	Gesamt	zur Information	mit Zuchtwertschätzurteil *	davon mit abgeschlossener Zuchtwertschätzung **
Rotbunt	334	188	146	47
Schwarzbunt	69	43	26	13
Fleckvieh	22	12	10	1
Rotvieh	16	9	7	1
Jersey	5	2	3	--
Summe	446	254	192	62

* mindestens 20 Laktationsleistungen aus mindestens 10 (Natursprung 5) Betrieben

** mindestens 50 Laktationsleistungen aus mindestens 10 (Natursprung 5) Betrieben

Grundlage für die Durchführung der Zuchtwertschätzung in Rheinland-Pfalz und im Saarland, sind die "Empfehlung" der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft für die Zuchtwertschätzung von Bullen auf Milchmengenleistung und Milchbestandteile und die Richtlinien für die Zuchtwertschätzung von Bullen in Rheinland-Pfalz vom 20.2.1969.

Für die Zuchtwertschätzung der Bullen auf Milchmenge und Milchfett werden die 100-Tage und die 305-Tage-Leistungen aller unter Milchleistungsprüfung stehenden Färsen herangezogen.
Dabei werden folgende Faktoren berücksichtigt:

- Stall- und Futterverhältnisse
- Kalbemonat
- Erstkalbealter
- Erblichkeitsgrad für Milchmenge und Fettgehalt
- Anzahl der Töchter

Die Zuchtwertschätzung erfolgt nach der Methode des Töchter-Populationsvergleiches. Dabei wird der Zuchtwert ausgedrückt in der Differenz zwischen der durchschnittlichen Leistung der Töchter und der vergleichbaren Durchschnittsleistung aller Zeitgefährten, wobei die oben genannten Einflüsse ausgeschaltet werden.

Die Zuchtwertschätzungen werden jährlich 4 mal (je 2 mal auf der Basis von 100- bzw. 305-Tage-Leistungen) durchgeführt und ihre Ergebnisse von der Zuchtwertschätzungsstelle veröffentlicht.

Die in den Jahren 1975 und 1976 geprüften Bullen mit einem "endgültigen Zuchtwertschätzurteil" wurden zusammen mit weiteren Angaben wie Ergebnis der Typ- und Euterbewertung der Nachkommenschaft, der Melkbarkeitsprüfungen sowie der Prüfungen auf Leichtkalbigkeit und Kälberverluste in einer Broschüre (Stand 1.1.1977) zusammengestellt, die sich an die früheren Broschüren anschließt und auf dem üblichen Wege zur Verteilung gelangt bzw. auch in Neumühle angefordert werden kann.

Melkbarkeitsprüfung

(OLR Dr. Dieter Dreyer, Neumühle)

Die Melkbarkeitsprüfungen wurden auch 1976 auf der Basis aller Färsen in Betrieben mit Milchkontrolle (Voraussetzung 5 kg je Gemelk und 2.bis 5. Laktationswoche) durch den Verband für Leistungsprüfungen, nach dem vereinfachten Prüfungsverfahren durchgeführt - und jeweils bei zwei Melkzeiten (abends und morgens).

Aus Milchmenge und Melkdauer wird das Durchschnittliche Minutengemelk (DMG) als Maß für den Milchfluß errechnet. Dieser wird auf ein Standardgemelk von 8 kg korrigiert zur Eliminierung des Einflußes unterschiedlicher Milchmengen. Die Regressionsfaktoren werden an dem jeweiligen Material ermittelt und laufend überprüft. Außerdem wird die Abweichung des korrigierten DMG zum entsprechenden Populationsdurchschnitt angegeben.

Die Auswertungen erfolgen entsprechend den Richtlinien des Ministeriums für Landwirtschaft, Weinbau und Umweltschutz, für Bullen als Nachkommenprüfung und für Kühe als Eigenleistungsprüfung.

Im Zusammenhang mit der Optimalisierung des Verfahrens und der Auswertung sind noch verschiedene Analysen notwendig, u.a. auch die Prüfung der Ursache von regionalen Unterschieden.

Ergebnisse der Melkbarkeitsprüfungen nach Rassen

Mittelwerte ($\bar{x}$) und Standardabweichungen ($s\pm$) für Milchfluß und Gemelksmenge sowie Regressionsfaktoren nach Rassen, (Material bis 1975) ist der nachfolgenden Übersicht zu entnehmen.

Tabelle I

Ergebnisse der Melkbarkeits-Prüfungen nach Rassen

Rasse		Anzahl Färsen	Milchfluß absolut $\bar{x}$	Milchfluß absolut $s\pm$	Ø-Gemelk $\bar{x}$	Ø-Gemelk $s\pm$	Milchfluß* korrigiert $\bar{x}$	Milchfluß* korrigiert $s\pm$	Regress. Faktor
Rbt	HB+NHB	40550	1,52	0,52	7,6	1,6	1,57	0,46	0,15
	HB	17308	1,68	0,59	7,9	1,7	1,69	0,53	
Sbt	HB+NHB	10274	1,33	0,43	7,5	1,5	1,40	0,39	0,13
	HB	3234	1,40	0,50	7,7	1,6	1,45	0,45	
Fl.	HB+NHB	1657	1,13	0,34	6,8	1,3	1,30	0,31	0,12
	HB	1249	1,13	0,34	6,8	1,3	1,30	0,31	
Jers.	HB+NHB	257	1,17	0,31	6,2	1,2	1,43	0,28	0,12
	HB	181	1,19	0,32	6,2	1,2	1,45	0,29	

* = Korrektur auf 8 kg Milch
HB = Herdbuch
NHB = Nichtherdbuch - jedoch MLP

Wir kaufen
Schlachtvieh,
Nutzvieh
und Pferde

CASA

Fleischhandels GmbH
Direktion Louis Salomon
Vieh- und Fleischgroßhandel

Saarbrücken

Schlachthof, Telefon 64491/61012
Postfach 923, Telex 04428858

EWG-Zerlegungsbetrieb EZ 16
EWG-Schlachthof ES 1

Versicherung =
Vertrauen!

Ihr Vertrauen bedeutet uns Verpflichtung zu einer uneigennützigen Beratung und Hilfe im Schadenfall.

Alle Versicherungen können Sie bei uns tätigen. Wir sind in Ihrer unmittelbaren Nähe.

Wir sind in jedem Fall für Sie sofort erreichbar.

Haben Sie Bedarf? Dann benachrichtigen Sie uns bitte.

Ihre

SAARLAND

·Anstalten des öffentlichen Rechts·

VERSICHERUNGEN

Geschäftsstelle

Jak. Fassbender, Bez.-Dir.
6600 Saarbrücken 3
Futterstraße 12
Telefon (0681) 34909

Ein guter alter Bekannter mit neuen Vorteilen

Tausende von Geräten beweisen im täglichen Einsatz ihre Funktionstüchtigkeit und Zuverlässigkeit. Unentbehrlich für den Kontrollassistenten und zur eigenen Leistungskontrolle bei Kühen.

Forschung und Technik haben es ermöglicht, dieses bewährte Gerät weiter zu verbessern.

Milko-Scope

1976 DLG ANERKANNT

PRÜFBERICHT NR. 2535

- neues, stabileres Material
- grössere Betriebssicherheit durch Konstruktionsverbesserung
- neue 30 kg-Messzylinder

N. FOSS ELECTRIC A/S G.m.b.H.
Waidmannstrasse 12b, 2000 Hamburg 50
Tel.: 040/85 90 16 — Telex: 21 1668

Leistungsprüfungen in der Schweineproduktion

Die Zuchtleistungsprüfungen in der Schweineherdbuchzucht mit Kennzeichnung der Ferkel wurden im Saarland durch den Verband für Leistungsprüfungen (VfL) vorgenommen.
Obwohl die Züchter die Möglichkeit haben, die Wurfkontrolle mit Aufzuchtmeldung und Stallbuchführung selbst durchzuführen, haben sämtliche Schweineherdbuchzüchter des Saarlandes diese Aufgaben dem VfL übertragen.
So ist die termingerechte, ordnungsgemäße Erledigung dieser wichtigen Datenerfassung, wie Sie in der DLG-Grundregel vorgeschrieben ist, sicher gewährleistet.
Insgesamt wurden in 13 Herdbuchzuchtbeständen im Kontrolljahr 1975/76 236 Würfe bei 116,5 Sauen kontrolliert.
Der Eberbestand umfaßt 25 Tiere.

Folgende Ø-Leistungen wurden ermittelt:
8,96 Sauen je Betrieb mit 2,03 Würfen je Sau/Jahr
= 21,0 lebend geborene Ferkel,
= 19,7 aufgezogene Ferkel,
= 6,1 % Ferkelverluste,
= 171 Tage Wurfabstand.

Im Jahr 1976 wurden zur Leistungsprüfung auf Mast- und Schlachtleistung saarl. Nachkommengruppen in der Mastprüfungsanstalt Neumühle eingestellt. Die Eigenleistungsprüfungen mittels Waage und Ultraschalltest in den Zuchtbetrieben bei Jungsauen wurden durch die Züchtervereinigung verstärkt durchgeführt. Durch diese beiden Maßnahmen werden Züchtern und Käufern von Zuchttieren wichtige Selektionsdaten zur Verbesserung der Schweineherden an die Hand gegeben.

Die Tätigkeit des Ringassistenten im Auftrag des Verbandes für Schweineproduktion Rheinland-Pfalz-Saar e.V. (VSR) in der Spezialberatung im Bereich Ferkelerzeugung und Schweinemast wurde mit Erfolg weiter ausgebaut.
Detaillierte Leistungsangaben wollen Sie bitte dem Jahresbericht des VSR entnehmen, in dem vielfältige Auswertungen des Rechenzentrums Verden/Aller veröffentlicht wurden.

Nachkommenprüfung auf Leichtkalbigkeit und geringe Kälberverluste

(OLR Dr. Dieter Dreyer, Neumühle)

Insbesondere im Hinblick auf die Färsenbesamungen hat die Nachkommenprüfung der Bullen auf Leichtkalbigkeit und geringe Kälberverluste nach wie vor eine erhebliche Bedeutung.
Die Nachfrage der Praxis, besonders der Rotbuntzucht, nach solchen Vatertieren ist anhaltend groß. Aber auch bei den übrigen Rassen gewinnt der Faktor Leichtkalbigkeit vermehrt an Beachtung.
Entscheidend für den Aussagewert der Ergebnisse ist die exakte Erfassung der Grunddaten (bei allen Geburten in MLP-Betrieben) durch die Angestellten des Landeskontrollverbandes.
Eine gewisse Aussagesicherheit ist nach unserer Meinung bei der Auswertung von mindestens 50 Färsengeburten gegeben.
Die bisherigen Auswertungen zeigen, daß der Anteil Schwergeburten und Kälberverluste, nicht zuletzt durch den Einsatz geeigneter Bullen für Färsenbesamungen, insgesamt bereits zurückgegangen ist.

E r g e b n i s s e nach Rassen

(Material: ausgewertete Bullen der letzten 2-3 Jahre)

Rasse		Anzahl	Schwergeburten in %	Kälberverluste in %
Schwarzbunt	* F	7002	4,7	6,6
	** K	15864	0,6	2,1
	F + K	22866	1,9	3,5
Rotbunt	F	29302	6,0	8,6
	K	76218	1,5	3,5
	F + K	105520	2,8	4,9
Fleckvieh	F	979	4,3	6,1
	K	2763	0,9	1,7
	F + K	3742	1,8	2,9

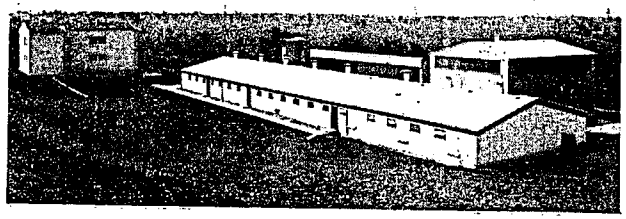
* F = Abkalbungen bei Färsen
** K = Abkalbungen bei Kühen

EURO-FERTIG-BAU

plant und liefert

Perfektes System für jeden Hallen-Bautyp in Industrie, Kommunal, Sport, Landwirtschaft. Sehr preiswert. Niedrige Unterhaltungskosten.

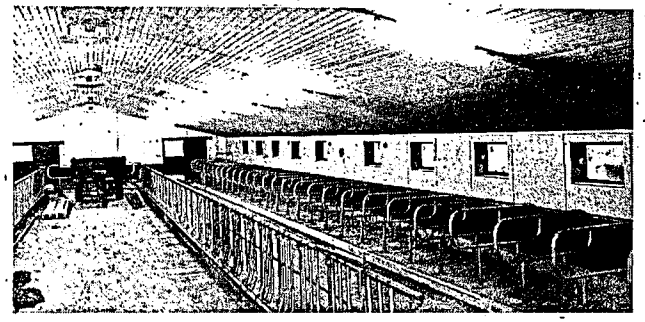
Stützenfreie Bauweise. Vollisoliert oder Kaltbauweise. Feuerhemmende Konstruktion aus Holz und Asbestzement ist hitzebeständiger als Stahl.



Spar-bau!

Landwirtschaftliche Gebäude müssen zweckmäßig sein. Und vor allem: Preiswert!
Unser Baukasten-Bausystem erlaubt alle Kombinations-Möglichkeiten für Stall- und Spezialbauten aus seriengefertigten Teilen.
Fragen Sie uns!

Die Zeiten sind vorbei, als jeder Bau noch Stein für Stein geplant und gebaut werden mußte. EURO-FERTIGBAU gibt Ihnen einen Baukasten in die Hand, aus dem sich fast alles entwickeln läßt.
Fragen Sie uns!

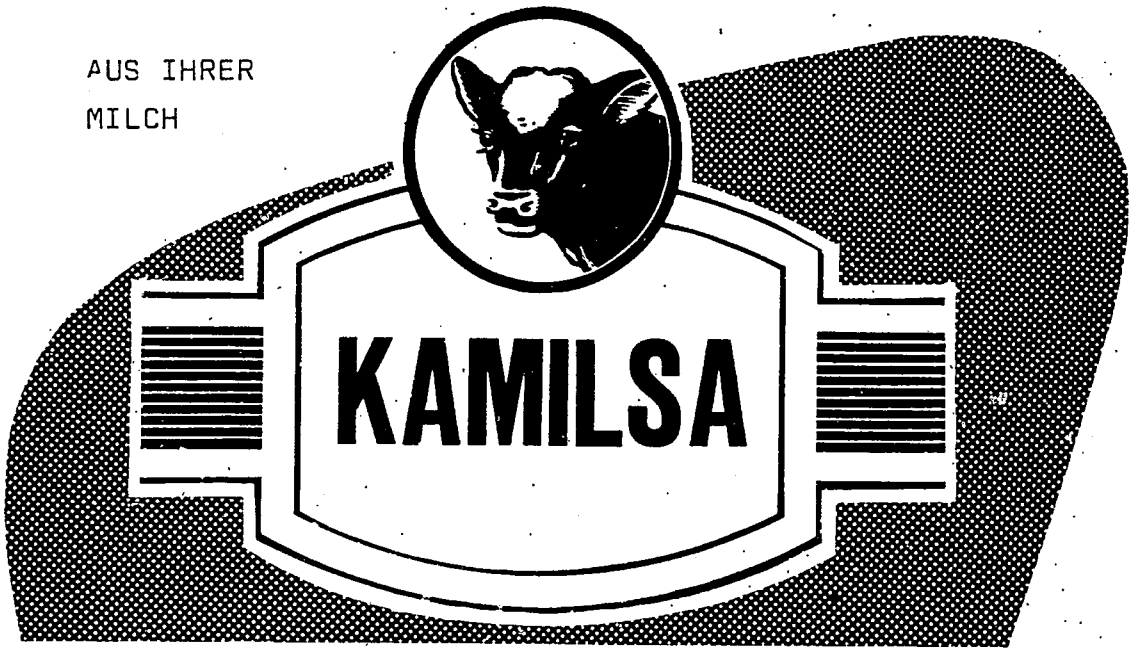


Euro-Fertigbau

6691 Bliesen (Saar)
Tel. (0 68 54) 2 65 + 2 66
FS 4 45 323

Milchaustauschfuttermittel

AUS IHRER
MILCH



KAMILSA Grün — Vollmilchaustauschfutter für Kälber nach 6 Tagen und für Ferkel.

KAMILSA Rot — aufgewertetes Magermilchpulver für Kälber nach 6 Wochen.

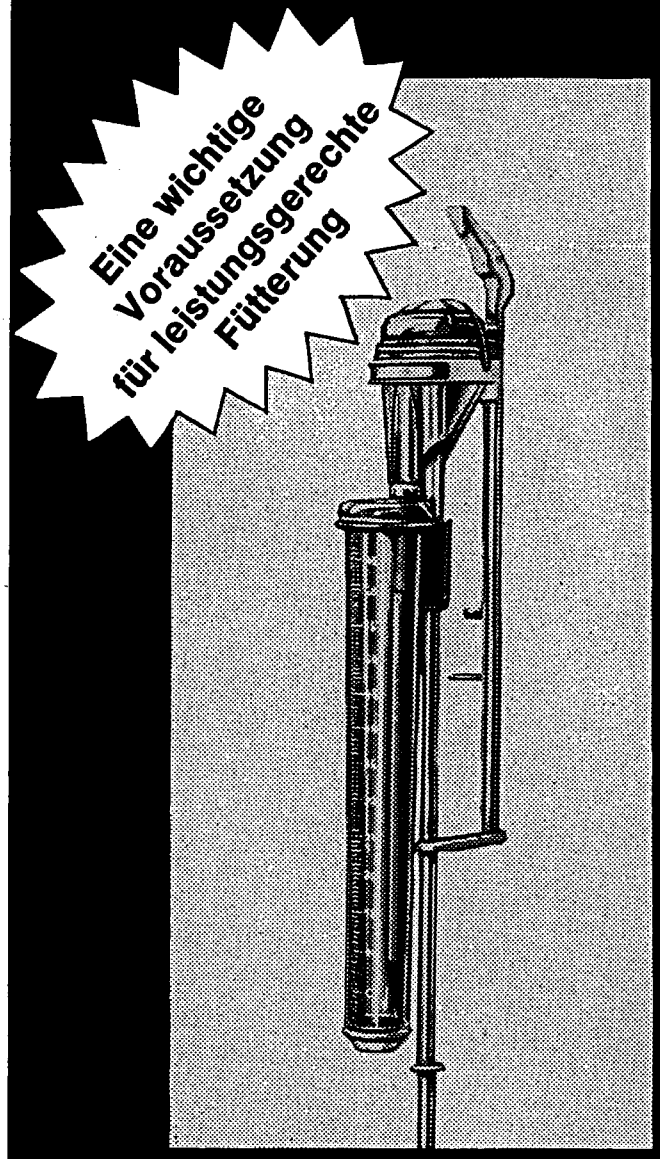
KAMILSA Blau — Mastpulver für alle Mastkälber.

Ein Gemeinschaftsprodukt von:

+

LEMMER

Tru-Test Milchmeßgerät



- Hohe Meßgenauigkeit, geeignet für alle Melkmaschinen-Fabrikate
- Keine Vakuumreduzierung, d. h. gleichbleibende Melkleistung
- Einfache Handhabung beim Messen und bei der Reinigung
- Robuste Konstruktion, keine empfindlichen Teile, keine kleinen Düsen, die verstopfen können, keine Notwendigkeit zum Nachjustieren.
- für die amtliche Milchkontrolle zugelassen.
- Günstiger Preis durch Großserienfertigung

Das sind die echten Vorteile des „Lemmer-Tru-Test"-Milchmeßgerätes

Unsere weiteren Lieferprogramme:
Rex Schnellkühlwannen, Fullwood Melkanlagen, L. K. Fertigställe

L5/73

LEMMER KG
5204 Lohmar 21
Wahlscheid-Oberstehöhe
Tel.: 0 22 06/36 27
Telex: 8 87 521

Sicherheit durch kontrollierte Qualität

Raiffeisen-Ringfutter ist das einzige Markenmischfutter im Saarland und in Rheinland-Pfalz, das unter ständiger Gütekontrolle der LUFA. Speyer steht.

Eiweißstandard		I			II			III			IV	–	Kälber	
RINDERFUTTER		16 RM.	16 K	16 KF	18 K	20 K	20 KF	25 K-Spez.	25 K	25 KF	32 C	Mineral Gramina	1 A	1 B
Rohprotein	%	16	16,5	16,5	20	20	20	25	25	25	32	16	28	19
verd. Eiweiß	g/kg	136	140	140	170	170	170	212	212	212	272	136	252	171
Stärkeeinheiten	je kg	600	660	710	660	660	710	615	650	660	615	600	750	650
Rohfaser	%	12	12	10	12	12	10	14	13	12	14	15	10	9
Rohfett	%	3	4	3	5	3	3	3,5	4	4,5	2	3	3	2
Calcium	%	0,8	0,8	0,8	0,9	0,9	0,9	1,5	1,5	1,5	1,7	2	0,8	0,8
Phosphor	%	0,5	0,5	0,5	0,6	0,6	0,6	0,7	0,7	0,7	1,0	2	0,5	0,5
Natrium	%	0,2	0,2	0,2	0,3	0,3	0,3	0,4	0,4	0,4	0,6	0,8	0,2	0,2
Magnesium	%	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	0,35	+	+
Spurenelemente		+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+
Vitamin A	I.E.	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	20.000	20.000	20.000	30.000	60.000	14.000	15.000
Vitamin D_3	I.E.	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	2.000	2.000	2.000	3.000	6.000	1.100	1.200
Rohasche	%	9	9	9	9	9	9	11	11	11	12	–	10	10

alle Vorteile für alle...

Raiffeisen HG

Raiffeisen Hauptgenossenschaft e G., 5400 Koblenz
Postfach 1249, Tel. (0261) 107-1